



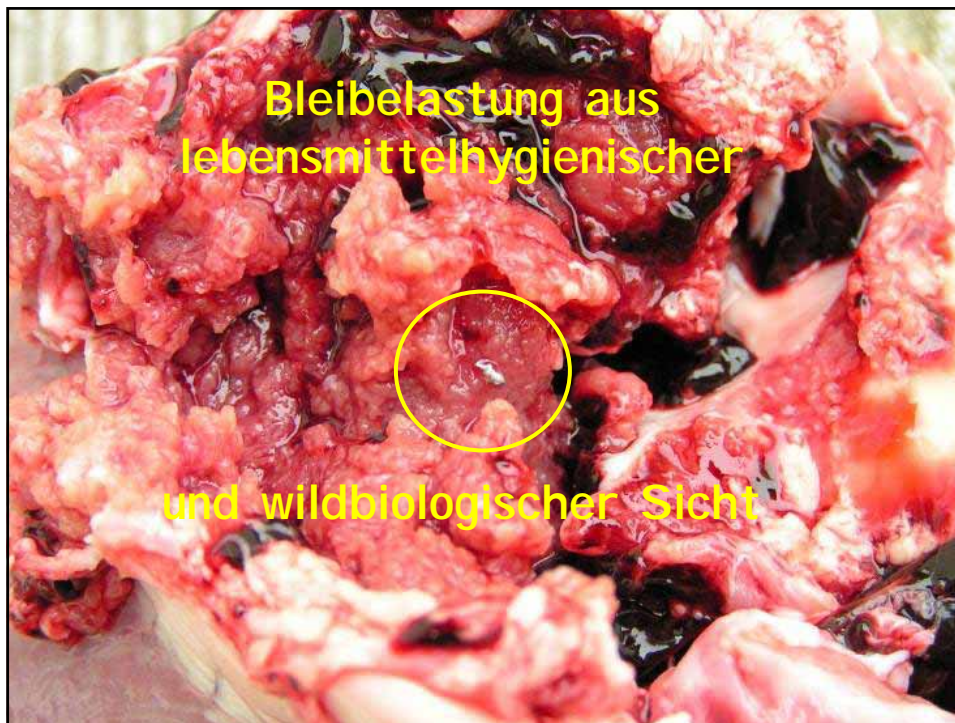
Der Schuss mit Blei - Risiko aus Sicht des Verbraucher- und Artenschutzes



ÖGT-Tagung
„Aktuelles rund um Wildtiere“
22. Mai 2013, Gumpenstein
Armin Deutz







Bleibelastung aus wildbiologischer Sicht

- ❑ Vergiftungsfälle bei Greifvögeln, Wasserwild, Kranichartigen und Hühnervögeln (z.T. bei extrem gefährdeten Arten)
- ❑ Bleianreicherung in der Umwelt
- ❑ Angeschossenes Wild, Fallwild und Aufbrüche
- ❑ Toxische Wirkung selbst bei kleinen Dosen



Risikofaktoren

- ❑ Gründeln, Seihen (Enten)
- ❑ Aufnahme von angeschossenem Wild/Fallwild/Aufbrüchen (Adler, Geier)
- ❑ Aufnahme von Blei als „Magensteinchen“ (Hühnervögel)
- ❑ Aufnahme von Bleigewichten vom Angeln (z.B. Schwäne)
- ❑ Aufnahme von Blei aus Schussverletzungen





Rothirsch, Laufschuss





Diskussion: Bartgeier durch Jagdblei verendet

Im Nationalpark Hohe Tauern hat die Wiederansiedlung der Bartgeier wieder einen Dämpfer erlitten: Ein 1991 ausgewildertes Weibchen ist Blei verendet, das es als Rückstand aus Jagdmunition im Aas aufgenommen hatte.

Pilotprojekte mit bleifreier Munition laufen zwar bereits, zufrieden ist die Jägerschaft damit allerdings nicht, wie der Salzburger Landesjägermeister Josef Eder am Mittwoch der APA sagte.

In Osttirol verendet

Ende Jänner wurde die Bartgeierin im Raum Kals in Osttirol tot gefunden. Anfang dieser Woche traf das Ergebnis der veterinärmedizinischen Untersuchung ein. „Die erhobenen Befunde sprechen für eine Bleivergiftung. Die Aufnahme von Blei führt beim Greifvogel zu einer Beeinträchtigung der Blutbildung und einer Schädigung des Nervensystems“, heißt es im Gutachten.

Salzburger Experten debattieren

In der Leber von „Nicola“ wurden knapp 26 mg/kg und in der Niere 32 mg/kg Blei nachgewiesen.



Foto/Grafik: Daniel Zupanc

Bartgeier

Allein 2012 drei Blei-Vergiftungsfälle von Bartgeiern in Österreich!



Der Steinadler ist Österreichs Wappenvogel – 2004 gab es rund 350 Brutpaare in Österreich.

Studie: Sozial
meist

LINZ
Entgegen
teten Im
trug selb
begange
der Linz
Universi
Volkswir
Friedric
von aus
Österrei
Sozialbe
den Aus
allem D
reichisch
von zwei

Tirol: Vergifteter Steinadler gefunden, Debatte um Munition kocht wieder hoch

Naturschützer fordern österreichweites Verbot von Bleimunition

INNSBRUCK, WIEN
WWF und BirdLife sind empört über den unnötigen und qualvollen Bleivergift-

den Naturschutzverbände als ersten Schritt ein generelles Bleimunitionsverbot für alle österreichischen

Steinadlers und anderer Großgreifvögel, die jedes Jahr an Bleivergiftung ver-

Giftwirkung von Blei im Organismus

- Abhängig von der vorliegenden **Bleiverbindung** (elementares Blei, Bleisalze, Bleichlorid, ...)
- Elementares Blei weniger toxisch als **organisch gebundenes Blei**
- **Akute** Vergiftungen z.B. durch die Aufnahme von bleihaltigen Farben, Inhalt von Batterien (Rind)
- Abhängig von der **Spezies**, die Blei aufnimmt (Greifvögel > pH-Wert des Magensaftes + kräftige Bewegungen des Muskelmagens)
- **Chronische** Vergiftungen bei regelmäßiger Aufnahme selbst kleinster Mengen möglich

Giftwirkung von Blei im Organismus

- Giftwirkung stärker bei gleichzeitigem **Kalzium- bzw. Spurenelementmangel** oder in **Stresssituationen**
- Abhängig auch von der **Futterzusammensetzung** oder einer vorliegenden **Schwangerschaft/Trächtigkeit**
- **Giftwirkung**: Komplexbildung mit Eiweißbestandteilen, Denaturierung von körpereigenen Botenstoffen
- Schädigende Wirkung besonders auf **Blutbildung** und **Nervensystem**

Symptome der Bleivergiftung

- ❑ Zentralnervale Erscheinungen
- ❑ Verminderte Fluchtfähigkeit
- ❑ Aufgebrauchte Fettvorräte
- ❑ Zurückgebildeter Brustmuskel
- ❑ Verhärtete Innenwand des Muskelmagens und grünliche Verfärbung der Schleimhaut
- ❑ Dachförmige Flügelhaltung beim Schwimmen, hängende Flügel

Bleivergiftung bei Vögeln durch die Aufnahme von Schrotkörnern seit fast 140 Jahren bekannt!

Bleibelastung aus wildbrethygienischer Sicht

- ❑ Ernährungsrisiko
- ❑ Historie: Altes Rom, Bleirohre, Antiklopfmittel
- ❑ Mediales Thema (BfR) deutsche Jagdpresse
- ❑ Blei und Reifung/Lagerung von Fleisch und Organen
- ❑ Mehrfachtreffer
- ❑ Technische Entwicklungen
- ❑ „Versuchsregionen“



„Es is' eh' noch kana g'storb'n d'ron“ ...



Bleimunition - Diskussion

- Bleisekundärkontamination in Leber und Nieren durch Bleisplinter
- Vergiftungsfälle bei Wildtieren
- Kontamination des Bodens durch Schießstätten
- Verbote / Teilverbote seit den 1950er Jahren
- Tierschutz (Tötungswirkung/Abprallverhalten - Alternativgeschossen?)
- Widerstände gegen die Verwendung von bleifreier Munition

Gefahr: Gegenseitige öffentliche Vorwürfe - Verunsicherung der Konsumenten und Jäger

STEC in Gams- und Hirschwursteln



HASE

An dieser Stelle wollen wir nochmals an alle Jäger appellieren, daß es gerade beim Hasen und selbstverständlich auch beim Kaninchen äußerst wichtig ist, daß Sie das Auswaiden möglichst bald nach dem Schuß erledigen. Hasen, die auf der Treibjagd zur Strecke kommen, sollten spätestens nach dem Strecklegen versorgt werden. Die Hasenfrauen und Köche werden es Ihnen nach Kräften danken.

Der Hase ist ein sehr feines und vielseitig verwendbares Wildbret. (Natürlich werden die Pfoten nur der Optik wegen noch nicht abgetrennt)

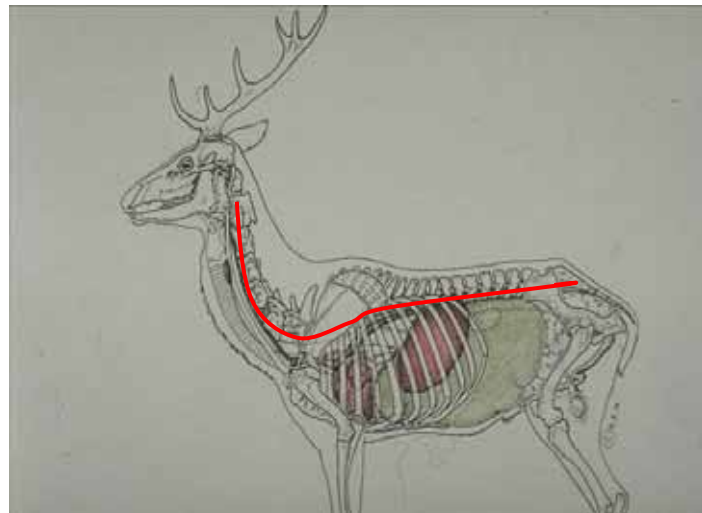
Wenn Sie größere Stückzahlen an Hasen vermarkten, sollten Sie daran denken, daß der Käufer bei einem Stück im Balg nicht erkennen kann, wie der Hase geschossen wurde. Es macht einen schlechten Eindruck, wenn Sie einen Hasen verkaufen, den Sie gekauft haben und der Kunde stellt beim Abbalgen fest, daß die edlen Wildbretstücke von Schweiß und Schrotten entwertet sind oder der Hund beim Apportieren den Hasen übel geknautscht hat. Auch aus diesem Grunde bietet es sich an, die Hasen nur noch abgebalgt abzugeben.

Früher wurde von einem Hasen einschließlich Zunge und Schweiß alles Ebbare verwertet, das kleine Wildbret kam in den Hasen...

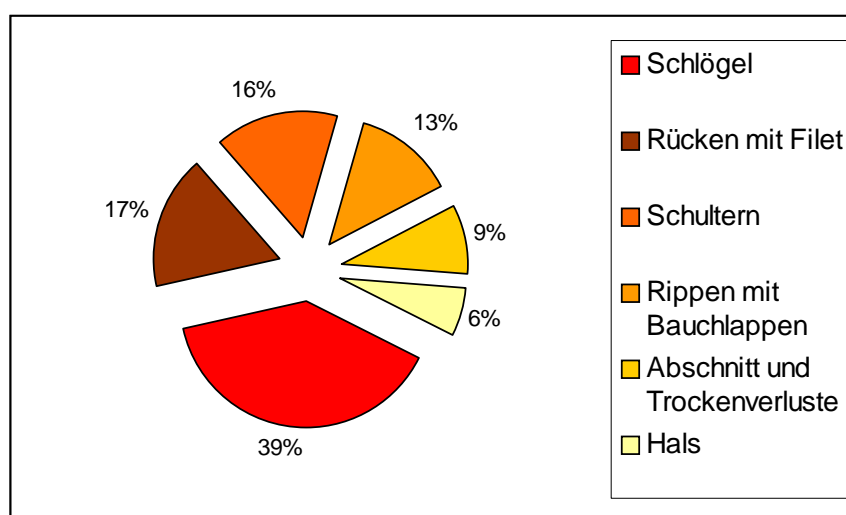
Praxistip: Nach dem Strecklegen viele Jäger herumgehen und bei der Schüsseltreiben, die Strecke nur weghängen und Morgen das Wild schon zu spät: 1 der Hasen sind g len Sie sofort ein sämtliche Hasen geht – bei gute recht schnell, 1 Tag ist das Wild

Zum Abbalgen die „Schnellme durchgesetzt. D Hasen vor sich mit dem Rücken Sie in der Mitt Balg hoch und nem Messer ein greifen Sie mit Schnitt und zorn über den ten über die

Zum Sitz des Schusses

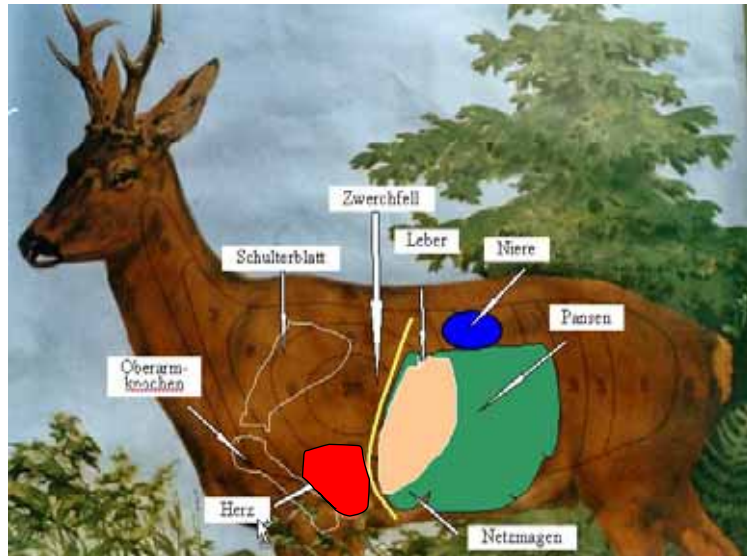


„Ausschlachtungsprozente“, Rehbock



Abzüglich Schussfleisch und Verschmutzungen!!

Sitz des Schusses, DJV-Scheibe



Bewegungsjagden, Mehrfachtreffer



Sitz des Schusses!



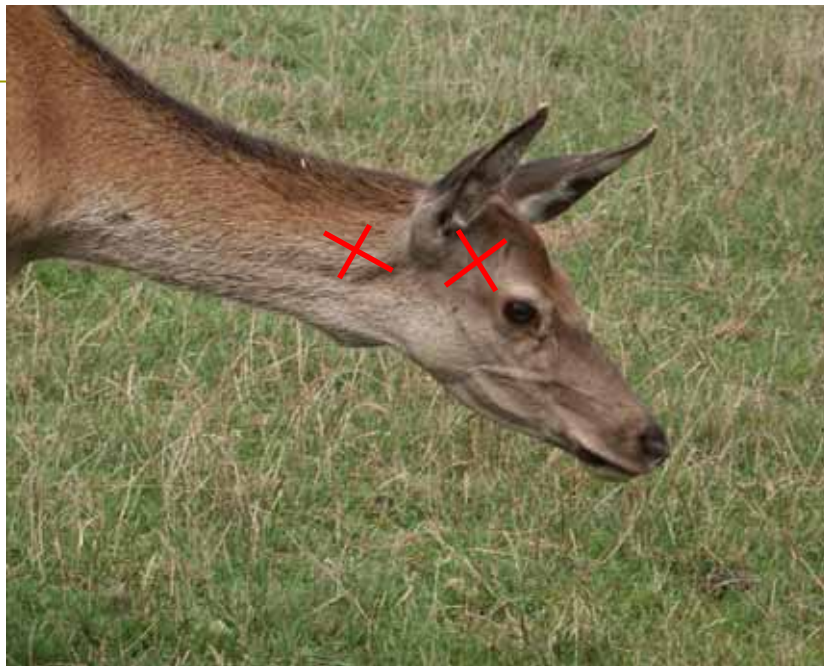
7 kg „Zuputz“ bei einem Reh!



Bleibelastung von Wildfleisch



Großzügiges Entfernen des „Schussfleisches“



Risiko Reifung

- Durch das **Reifen** von Wildbret oder **Lagern** von Innereien wird Blei besser „verfügbar“, also in höheren Dosen aufgenommen
- Auch das **Beizen** von Wildbret hat einen ähnlichen Effekt (besonders Essigbeize)



Schulter einer Steingeiß, Ausschusseite



Rehleber, 243 Win.



Feldhase, Schrotschuss



Stockente, Schrotschuss



Hat die Jagd Zukunft?

Freude an der Jagd

Jagdtrieb

Naturerlebnis

Hege

Tradition und Brauchtum

Jagdhundewesen

Freude an Trophäe

Wildbestandsregulierung



Wildbret als Lebensmittel

Lebensraumverbesserung

Tierschutz

Überwachung der Wildtiergesundheit

Bindeglied zwischen Nichtjägern und der Natur